

**PRESSEMITTEILUNG
25-2018**

Ihr Ansprechpartner
Heiko Poppen
Referent für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 04401 916-3855
Mobil: 0170 543 25 34
E-Mail: poppen@oowv.de

28. März 2018

Bodenbewirtschaftung und Schutz des Grundwassers

Europäische Experten zu Gast beim OOWV

Diekmannshausen/Oldenburg/Bremen. Drei Tage war der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband (OOWV) Gastgeber eines Treffens von Partnern des von der Europäischen Union (EU) geförderten Projekts „Topsoil“. Dieses beschäftigt sich vor allem mit der Bewirtschaftung der oberen dreißig Meter des Bodens. Von Interesse sind auch die daraus resultierenden Einflüsse auf das Grundwasser. Rund 45 Experten der Geohydrologie und Landwirtschaft aus Dänemark, den Niederlanden, Belgien, Großbritannien und Deutschland präsentierten ihren Projektfortschritt. Außerdem stand der gegenseitige Austausch beispielsweise zu Bodendaten und zu Auswirkungen des Klimawandels im Fokus. „Topsoil“ zählt zu den Interreg-Projekten der EU, in denen grenzüberschreitende Lösungen erarbeitet werden.

Der Geologische Dienst für Bremen (GDfB) lud im Vorfeld des Treffens zu einem Austausch über die Herausforderungen ein, die sich aus dem Eindringen von Salz- und Meerwasser in den Grundwasserkörper ergeben. Im Rahmen einer Führung lernten die internationalen Gäste danach das Zentrum für Marine Umweltwissenschaften (MARUM) an der Universität Bremen kennen.

Die Exkursion führte die Gäste im weiteren Verlauf in das Gebiet des OOWV. In den Räumlichkeiten des Museums Kaskade in Diekmannshausen erfuhren sie Interessantes über die Entwicklung der Wasserversorgung in der Region. Außerdem gab es eine Präsentation des „Topsoil“-Pilotprojektes des OOWV. In den Wasserschutzgebieten des Landkreises Oldenburg arbeitet der OOWV eng mit Landwirten vor Ort zusammen, um eine grundwasserschonende Bewirtschaftung der Böden zu erzielen. Durch das Projekt werden detaillierte Hofbodenkarten finanziert, die zu einer optimierten Düngung im Sinne des Wasserschutzes führen sollen.

Danach besuchte die Gruppe noch die Versuchsstation der Landwirtschaftskammer Niedersachsen in Wehnen, wo Dr. Victoria Burke von der Universität Oldenburg sowie Dr. Susanne Stadler und Dr. Olga Fishkis von der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) ihre Forschungen zu Verlagerungen chemischer Substanzen (zum Beispiel Tierarzneimittel) im Boden vorstellten.

Bildunterschrift: Die Experten der Geohydrologie und Landwirtschaft aus Dänemark, den Niederlanden, Belgien, Großbritannien und Deutschland trafen sich drei Tage in der Region.

Foto: Leo de Vree